

Gryschkas Gesicht, das Bände spricht

Leichtathletik: Cross-DM in Herten – Schwierige Bedingungen auf der Sportanlage „Über den Knöchel“

VON
MATTHIAS ABROMEIT

Diese Cross-Meisterschaft hat ihrem Namen alle Ehre gemacht. Auf der Sportanlage „Über den Knöchel“ in Herten ging es bei der Cross-DM zumeist durch knöcheltiefen Matsch. „Das war eine der schwierigsten Strecken der vergangenen Jahre“, urteilte Trainer Det-

lef Kuckuck. Seine Osterwalder Athletin Melina Gryschka bekam das zu spüren: Im Feld der U-23-Juniorinnen lag sie auf der 5,9-Kilometer-Strecke nach 24:31 Minuten auf Rang 13.

„Schon nach zwei der vier Runden konnte ich in Melinas Gesicht sehen, dass es nicht ihr Rennen war. Vielleicht fehlte es nach der Hallen-DM vor einer Woche

doch noch etwas an Erholung“, meinte Kuckuck. „Platz 13 unter den 43 Läuferinnen war aber so schlecht auch nicht.“ Die Strecke, die von Rennen zu Rennen tiefer wurde und an einigen Stellen aufgrund wadentiefen Schlammes immer wieder geändert werden musste, zog die letzten Reserven aus den Körpern. In der Frauengesamtwertung lag Gryschka auf Rang 40, Karolin Waschkies (97/27:17) aus Lohnde und Nadine Eckert (101./27:32) vom TuS Wunstorf hatten länger zu kämpfen.

Bestens kam der Osterwalder Lars Pfeifer im 4,5-Kilometer-Lauf der Männer mit den Widrigkeiten zurecht. Sein Coach Markus Pingpank hatte zuvor die Strecke beim Senioren-Lauf

selbst kennengelernt und eine gute Taktik eronnen. „Die letzten 400 Meter pro Runde führten über den Sportplatz. Dort, wo sich viele von den Matchpassagen ausruhten, musste man überholen und auf dem Rest der Strecke Körner sparen“, sagte Pingpank. Pfeifer hielt sich daran und arbeitete sich von anfänglich Rang 16 Runde um Runde auf Platz

acht vor. Nach 14:41 Minuten kam er ins Ziel. Auf Platz 56 kam mit Alexander Bley nach 16:22 Minuten der zweite Osterwalder an. Er komplettierte neben Emanuel Schoppe (52./16:12) und Pfeifer das Trio von Hannover Athletics, das in der Mannschaftswertung als Achter einen Platz auf dem Podium der acht Besten erreichte.

Sport vor Ort

Handball: Mit Bastian Lubs und Marian De Salvo hat der MTV Großenheidorn III in der Regionalliga 1 erfahrene Akteure aufs Parkett geschickt. Das 30:24 (13:14) gegen die HSG Hannover-Badenstedt war im Abstiegs-kampf wichtig. Von 20:20 setzten sich die Heidorner auf 24:20 und 29:23 ab. Lubs war mit sechs Toren bester Werfer, De Salvo erzielte fünf. Im Tor gefiel Daniel Noglik, Alexander Wenzel (4) organisierte die MTV-Abwehr gut.

* **Handball:** Die Regionalliga-Damen des Garbseener SC haben sich erst an die 5:1-Deckung der HSG Wennigsen/Gehrden gewöhnen müssen. Sie entwickelten aber rechtzeitig genug Druck und behielten mit 24:19 (11:9) die Oberhand. Patricia Plumenbaum warf sieben Tore, Gina Papke (4/1) führte gekonnt Regie. Über 17:10 und 21:15 ging es zum Endstand. Lena Nolte war viermal erfolgreich, Linda Dierwald und Susanne Behrens trafen jeweils dreifach.

* **Handball:** Mit nur vier Feldspielern sind die B-Jugendlichen des TSV Neustadt bei den HSV Nordstars zu einem beachtlichen 25:29 (13:19) gekommen. Der TSV stand als Meister der Regionsoberliga fest und hat das Final-Four-Turnier erreicht. Leandro Neese (9), Florian Kaufmann (8), Patrick Schulz (5) sowie Johannes Wandel (3) teilten sich die Tore.

* **Handball:** Auf Tabellenplatz vier hat die weibliche B-Jugend von GIW Meerhandball die Regionalliga 1 beendet. Sie schlug den MTV Rohrsen mit 19:10 (10:4). Rückraumspielerin Friederike Lübbehüsen war mit neun Treffern beste Werferin, Torhüterin Emilia Donadio hielt prima – beim MTV stand eine Feldspielerin im Kasten. Weitere GIW-Tore: Johanna Schoppe (4), Nele Ohlrogge, Julia Zinke (je 2), Alina Gaul, Svea Kummer sdi

Seelzerinnen vom RSV werfen 362 Tore und sind Meister



Das sind die Meister-Trikots: Dennis Tewes (hinten, von links), Katharina Papadopoulou, Bianca Saborowski, Laura Freitag, Neeke Eschemann, Neele Klaus, Selina Blaser, Sarah Rodos, Isabelle Denner, Caroline Ries, Rainer Thürnau, Vanessa Pöschel (vorn), Julia Nee, Lara Grimm, Ann-Christin Steffen, Shari Omagada-Osagie und Stefanie Luckmann jubeln. privat

Keine einzige Niederlage haben die B-Jugend-Handballerinnen des RSV Seelze in dieser Saison quittieren müssen. Nicht einmal einen Punkt gab der RSV in der Regionsoberliga ab. Die Mannschaft um die Trainer Stefanie Luckmann, Vanessa Pöschel, Rainer Thürnau und Dennis Tewes schlug zunächst im Punktspiel den Nachwuchs von SC Germania List ungefährdet mit 24:13. Danach erhielt die Mannschaft ihren Satz Aufstiegs-

Trikots mit der goldenen Aufschrift Regionsmeister. Die HSG Nienburg II und der TV Eintracht Sehnde landeten hinter den Seelzerinnen, die auf ein stattliches Torverhältnis von 362:200 kamen. Bei einer kurzen Ansprache lobte RSV-Spartenleiter Thomas Wolff die überragende Leistung und wünschte sich, auch im nächsten Jahr eine Regionsmeisterschaft in der Halle an der Humboldtstraße feiern zu können. sdi

Handball

GIW trifft auf eiskalten Spitzenreiter

Die B-Jugend von GIW Meerhandball hat das Oberliga-Auswärtsspiel beim Spitzenreiter TSV Burgdorf erwartungsgemäß klar verloren. Mit 20:40 (9:23) zogen die ersatzgeschwächten Gäste den Kürzeren. Bereits im Hinspiel hatten sich die Schützlinge von Trainer Tobias Bentlage mit 18:44 geschlagen geben müssen.

In Burgdorf musste Bentlage diesmal auf drei Stammkräfte verzichten. „Unser Zweikampfverhalten ist nicht gut gewesen“, meinte der Trainer. Immer wieder verloren die Meerhandballer im Angriff den Ball und ermöglichten es den Burgdorfern, über ihre pfeilschnellen Außenspielern zu kontern.

„Jeder kleine Fehler von uns ist eiskalt bestraft worden“, sagte Bentlage, dessen Mannschaft bereits zur Pause aussichtslos in Rückstand lag. Doch bis zum Schluss versuchte sie alles, um das Ergebnis noch zu verbessern.

GIW Meerhandball: Mecke, Schwarz – M. Ritter (7), S. Bretz (4), Klauke (3/1), Schuler (3), Schulz (2), Böhm (1), Baumscheiper, Appel, Reinink bt

MTV dreht klaren Rückstand in ein 22:21

Handball: Regionsoberliga, Damen – Osterwalderinnen können noch einen Punkt retten

VON HARTMUT BUTT

Einen scheinbar uneinholbaren Rückstand haben die Damen des MTV Großenheidorn II wettgemacht. Nach einer furiosen Aufholjagd siegten sie beim TuS Empelde II mit 22:21 (6:13). „In der ersten Hälfte haben wir im Abschlussverhalten kleine Schwächen gezeigt“, sagte Trainer Gerd Müller. Mit 2:7 geriet der MTV in Rückstand, mehrfach trafen die Gäste nur Latte oder Pfosten.

In der zweiten Hälfte unterliefen ihnen weniger Fehler. Ohne die erfahrene Sol-

weig Behling, die in der 38. Minute die rote Karte sah, holte der MTV Tor um Tor auf. Sarah Porwit lief zu Höchstform auf und war von der Empelder Abwehr so gut wie nie zu stoppen. Mit einer treffsicheren Porwit und einer starken Mirjam Thiele im Tor gelangen das 20:20 und der Sieg.

MTV Großenheidorn II: Thiele – Porwit (11/2), Lodzig (5), Bonnet (3), Kuhn (1/1), F. Battermann (1), Schröpfer, Pickert, Wittbold, Behling

Spannend ging es auch beim 26:26 (9:14) zwischen dem Fünften Wacker Oster-

wald und dem Zweiten TVE Sehnde zu. Zu Beginn sah es nicht nach einer Punkte-teilung aus, Wacker lag schnell mit 0:4 zurück und konnte bis zur Pause nicht aufholen. „Wir hatten mit den robusten Sehnder Angreiferinnen unsere Schwierigkeiten“, sagte Trainerin Jeannine Beker. Vor allem über den Kreis waren die Gäste erfolgreich.

Nach der Pause holten die Osterwalderinnen den Rückstand mit einer couragierten Spielweise auf und schafften den Ausgleich zum 22:22. Anschließend geriet die Beker-Sieben wie-

der mit 24:26 ins Hintertreffen, für den Ausgleich kurz vor Schluss sorgte Jana Bsumek.

Wacker Osterwald: Ertel, Cravaack – Telle (8/2), Bsumek (4/2), Y. Nordmeyer, Hanneke (je 3), Köhnmann (2/1), Bollhorst, Klutentreter (je 2), Paul, Sachs (je 1), Apel, L. Nordmeyer

Mit einem dünn besetzten Kader haben die Damen des TSV Neustadt beim Dritten SG Immensen/Lehrte-Ost mächtig Paroli geboten. Nach 60 Minuten stand dennoch eine 26:29 (11:13)-Niederlage zu Buche. „Wir hatten Schwierigkeiten

mit den Kreisanspielen des Gegners“, berichtete Trainer Jochen Deutsch. Ein weiterer Grund für die Niederlage waren Fehler im Angriff, die das SG-Team immer wieder zum Kontern einluden.

„Insgesamt bin ich mit dem Auftritt meiner Mannschaft zufrieden. Sie hat nie aufgegeben“, sagte Deutsch. Auch von einem 18:23-Rückstand ließen sich die Gäste nicht aus der Bahn werfen.

TSV Neustadt: Schmidt – Woydt (9/4), Liß (5), Hanisch (4/1), Imhoff (4), Langenbusch, Nießner (je 2), Brauer